

SAMSUNG Z FLIP 6

Auf den ersten Blick unterscheidet sich das Samsung Galaxy Z Flip 6 kaum von seinem direkten Vorgänger. Doch das bedeutet nichts Schlechtes. So kehrt das 3,4 Zoll große äußere Coverdisplay zurück, zeigt in Generation Sechs aber ein paar mehr Widgets an.



Einzelne Apps wie Google Maps und YouTube lassen sich auch auf dem Außenbildschirm nutzen. Wer sein Flip möglichst wenig „flippen“ möchte, kann alle installierten Apps erst über die Galaxy-Store-App „Good Lock“ auf dem Coverdisplay laufen lassen. Wie das funktioniert, haben wir hier bereits anhand des Flip 5 gezeigt.

Aufgeklappt präsentiert das Galaxy Z Flip 6 ein 6,7 Zoll großes Innendisplay in einer Full-HD-Plus-Auflösung von 1.080 x 2.640 Pixeln. Das fast quadratische Coverdisplay löst in 748 x 720 Pixeln auf, was bei seiner Größe aber ausreicht.

Qualitativ können beide OLED-Panels voll überzeugen. Die knackigen Schärfen, eine sehr breite Farbpalette, klare Kontraste sowie eine sehr hohe maximale Helligkeit von manuell bis zu 1.929 cd/m² („Nits“) können im Test voll überzeugen. Auf dem Coverdisplay messen wir eine maximale Helligkeit von bis zu 1.454 cd/m². So lässt sich das Galaxy Z Flip 6 problemlos auch im grellen Sonnenlicht nutzen.



Samsung Galaxy Z Flip 6 5G 512GB

Auf einer Diagonale von 6,7 Zoll präsentiert das Innendisplay mit seinem OLED-Panel satte Farben, eine hohe Schärfe und geschmeidige 120 Hertz.

Bildquelle: CHIP.de

Im Großformat scrollen wir bei 120 Hertz besonders geschmeidig durch Android und Social-Media-Feeds. Auf dem kleinen Display sind wir dagegen auf 60 Hertz beschränkt. Da wir hier im Normalfall ohnehin nur wenig Zeit verbringen, stört das aber auch nicht weiter.

Die Faltmechanik selbst ist großartig. Das Scharnier fühlt sich sehr hochwertig an und lässt uns das Galaxy Z Flip 6 ohne großen Kraftaufwand vollständig schließen oder öffnen. Einhändig ist das Klappen zwar möglich, aber nicht sonderlich bequem. Sehr beeindruckend: Die Faltlinie in der Mitte des Innendisplays ist so dezent wie nie zuvor. Wenn wir nicht explizit auf den Knick achten, fühlt sich das Flip fast wie ein herkömmliches Smartphone an.

Zugeklappt ist das Galaxy Z Flip 6 mit einer Dicke von 16,8 Millimetern an der Kamera weiterhin recht dick. Dafür lässt sich der kleine Block gut greifen und bedienen. Besonders Selfie-Fans haben hier ihren Spaß und knipsen mit der auf sie gerichteten Hauptkamera hochwertige Selbstporträts. Dazu gleich mehr.



Samsung Galaxy Z Flip 6 5G 512GB

Die starke Performance des Snapdragon 8 Gen 3 "for Galaxy" ist großartig und eignet sich für 3D-Games wie "Genshin Impact". Sie drosselt sich aber auch recht früh.

Bildquelle: CHIP.de

Aufgeklappt ist das Handy ein klarer Fall für Zweihand-Bedienung. Einerseits ist der einhändige Griff durch die glatte Rückseite riskant, andererseits reicht der Daumen in der Regel gar nicht an alle Orte des Displays. Per Wischgeste können wir immerhin den Einhandmodus aktivieren, welcher den gesamten Displayinhalt auf ein Viertel seiner Größe schrumpft und beim Daumen platziert.

Faltbare Smartphones haben häufig ein Problem mit ihrer Kühlung. Aus diesem Grund drosseln sie ihre Leistung zumeist deutlich früher als herkömmliche Smartphones. Obwohl Samsung im Galaxy Z Flip 6 auf ein neues „Vapor Chamber“-System setzt, bleibt das Problem im Test bestehen.

Schade, denn unter idealen Bedingungen kann die Performance des neuen Foldables auf ganzer Linie überzeugen. Mit dem Prozessor des Galaxy S24 Ultra, dem Snapdragon 8 Gen 3 „for Galaxy“, werkelt hier ein enorm leistungsstarker Chip. Kombiniert mit stolzen 12 GByte an Arbeitsspeicher lässt er uns jederzeit ruckelfrei durch Android 14 navigieren. Multitasking betreiben, Medien bearbeiten oder rechenintensive 3D-Games wie „Genshin Impact“ funktionieren im Test problemlos.

Auch im Benchmark-Test erreicht das Galaxy Z Flip 6 großartige Werte. Unter längerer Volllast reduzierte es seine Leistung im Sinne der Gerätetemperatur aber schon nach 20 Minuten auf weniger als die Hälfte seiner ursprünglichen Punktzahl. In der Praxis ist das aber nur in wenigen Fällen wirklich spürbar. Nicht zuletzt auch deswegen, weil selbst die reduzierte Leistung noch auf einem guten Niveau liegt.

Die Akkukapazität des Samsung Galaxy Z Flip 6 wirkt mit 4.000 mAh zwar nicht sonderlich umfangreich, holt aber doch einige Stunden Laufzeit aus dem Klapphandy heraus. Im aufgeklappten Betrieb messen wir einen sehr guten Wert von 14:15 Stunden, bevor es für unser Testgerät zurück ans USB-C-Kabel geht. Bei den vollen 120 Hertz ist nach 12:42 Stunden Schluss. Bei reiner Außendisplay-Nutzung sind es noch ein paar Stunden mehr.

Aufladen lässt sich das Galaxy Z Flip 6 wahlweise kabellos oder aber über ein herkömmliches USB-C-Kabel. Im Test bringen wir das Foldable in 30 Minuten auf rund 52 Prozent. Anschließend nimmt die Leistung deutlich ab, komplett geladen ist der Akku erst nach 117 Minuten. Damit lädt das Klapphandy deutlich langsamer als viele herkömmliche Android-Smartphones und kaum schneller als seine Vorgänger.

Die Dual-Kamera des Samsung Galaxy Z Flip 6 zieht mit ihrer 50 Megapixel starken Sensor hinter der Hauptlinse sowie dem 12 Megapixel starken Ultraweitwinkelsensor etwa mit dem Galaxy S24 gleich. Das zeigt sich auch im Praxistest.

Unsere Testfotos präsentieren realitätsnahe Farben, eine gute Schärfe sowie schöne Kontraste. Auch der Dynamikumfang gefällt, helle und dunkle Bereiche kommen gut zur Geltung. Insgesamt fallen die Fotos etwas dunkler und weniger knallig aus als etwa die Porträts der Galaxy S-Reihe oder des iPhone 15 Pro. Sie ähneln sehr der Kamera des Galaxy Z Fold 6 und übertrumpfen die Flip-Konkurrenz. Gegenüber dem direkten Vorgänger wirken die Fotos allerdings etwas weniger scharf und ebenfalls dunkler. Und das bei allen unserer drei Testgeräte.

Schade ist ebenfalls, dass dem Galaxy Z Flip 6 eine Telezoomlinse fehlt. So zoomen wir nur rein digital und um das bis zu Zehnfache an unsere Motive heran. Die qualitativen Einbußen sind deutlich, die Aufnahmen können sich aber trotzdem noch sehen lassen. Auch der Nachtmodus ist nicht ganz auf der Höhe aktueller Flaggschiffe; für sich betrachtet hellt er dunkle Szenen zumindest angemessen auf. Videos drehen wir in bis zu 4K bei 60 Bildern pro Sekunde.

Wie für Flip-Smartphones üblich, können wir die Hauptkamera im zugeklappten Zustand auch für Selfies nutzen. Dank der 50 Megapixel in der Hauptlinse des Galaxy Z Flip 6 gelingen besonders hochwertige Selbstporträts. Dabei lässt sich das Handy auch in Zelt-Form oder im 90-Grad-Winkel aufstellen und der Auslöser durch Handgesten betätigen. Der Auto-Zoom erfasst automatisch Menschen, behält aber nun auch hintergründige Motive wie eine Sehenswürdigkeit im Blick. Auch die Schnappschüsse der 10 Megapixel starken Innenkamera des Klapphandys können sich sehen lassen.

Obleich das Samsung Galaxy Z Flip 6 „nur“ ein Klappsmartphone ist, erfüllt seine Ausstattung alle modernen Ansprüche. Das beginnt bei dem gemäß IP48 zertifizierten Gehäuse, das demnach vor Schäden durch längeres Untertauchen oder zumindest durch

größere Störkörper wie Sand geschützt ist. Überhaupt ist das Flip 6 sehr hochwertig verarbeitet.

Beim Funkverkehr setzt Samsung ebenfalls auf aktuelle Technologien. Dazu zählen Wi-Fi 6E sowie der 5G-Mobilfunk, Bluetooth 5.3 und NFC etwa fürs mobile Bezahlen. Ebenfalls trendgemäß fehlen dem Galaxy Z Flip 6 ein klassischer Kopfhöreranschluss sowie ein Speicherkartenslot für SD-Karten. Die Lautsprecher hören sich dafür gut an. Außerdem unterstützt das Galaxy Z Flip 6 die digitale eSIM und kombiniert mit einer SIM-Karte auch den Dual-SIM-Betrieb.

Auch die Galaxy AI ist mit an Bord. Sie ermöglicht es uns unter anderem, getippte Texte zu übersetzen und umzuformulieren, neue zu generieren, Fotos per Radierer oder Bildgenerierung zu bearbeiten, Telefongespräche live zu übersetzen oder ganze Webseiten zusammenzufassen. Wie bei KI üblich schleichen sich hier zwar weiterhin Fehler ein, die Funktionen sind auf absehbare Zeit aber kostenlos und ohne Abo verfügbar – wenn man vom notwendigen Samsung-Konto einmal absieht; vieles erfordert zudem eine Internetverbindung.

Samsungs Galaxy Z Flip 6 punktet auf den ersten Blick durch sein großes sowie funktionsreiches Außendisplay. Auch im 6,7 Zoll großen Inneren können die OLED-Qualitäten überzeugen, wo wir bei 120 Hertz geschmeidig durch Android 14 scrollen. Der große Akku sorgt für schöne Laufzeiten von über 14 Stunden, lädt aber recht langsam auf. Die Dualkamera knipst mit 50 Megapixeln schöne Bilder und filmt in 4K-Auflösung. Nur der Zoom lässt zu wünschen übrig. Zugeklappt ermöglicht das Flip 6 über die Hauptkamera tolle Selfies. Die moderne Ausstattung ist umfangreich, das Klappen fühlt sich sehr gut an. Die Faltlinie im Inneren ist kaum spür- oder sichtbar. Der starke Snapdragon-Prozessor aus dem S24 Ultra kann punkten, seine Leistung bricht im Flip 6 bei längerer Belastung aber deutlich ein. Die Widgets am Außendisplay sind nützlich, über Umwege lassen sich hier alle Android-Apps nutzen – wenn auch nur mit 60 Hertz. Der Startpreis von 1.199 Euro ist trotz der starken Technik recht hoch.